

# Inhalt

Inhalt .....	5
Vorwort: .....	7
Einleitung: Philosophie und Spiel? .....	9
I. Begriffshistorische Grundlegung: Heraklits Fragment B 52.....	15
1. Zur Struktur des heraklitischen Denkens.....	16
2. Die Verschränkung von Spiel, Sprache und Welt in Heraklits Fragment B 52 .....	20
a) Leben und Welt als $\alpha i \omega$ .....	20
b) Apoll, Dionysos und die Sprache der Menschen .....	22
$\alpha$ ) Das spielende Menschenkind .....	22
$\beta$ ) Apollon ludens .....	23
$\gamma$ ) Der kindliche Dionysos.....	28
c) Kontingenz und Ordnung: Das Spiel als offener Versuch .....	30
$\alpha$ ) Spielen als $\pi \alpha i \zeta \omega$ .....	30
$\beta$ ) Spielen als $\pi e \sigma \sigma e \nu \omega$ .....	31
d) Der Grund von Ordnung.....	34
II. Dialog und Spiel: Zum Begriff des Spieles in Platons <i>Phaidros</i> .....	37
1. Spiel und Ernst .....	39
a) Der vernünftige Bauer und der Philosoph: Spielerische und ernsthafte Tätigkeit .....	39
$\alpha$ ) Aussaat und Wagnis .....	41
$\beta$ ) Spiel und Prüfung .....	44
b) Spiel und Schein .....	48
$\alpha$ ) Schrift als Abbild.....	48
$\beta$ ) Dialog und Dichtung .....	52
$\gamma$ ) Die Rechtfertigung des Spieles .....	58
2. Spiel und Poiesis .....	63
a) Spiel und Sprache .....	63
b) Spiel und Schönheit .....	67
c) Spiel und Philosophie .....	69
$\alpha$ ) Das Wagnis der Philosophie .....	71
$\beta$ ) Paidia und Paideia .....	73
III. Spiel als Erkenntnisgrund: Zum Spielbegriff in Kants <i>Kritik der Urteilskraft</i> .....	77
1. Spiel im reinen Geschmacksurteil .....	79
a) Das Spiel der Einbildungskraft .....	79
$\alpha$ ) Die Synopsis der produktiven Einbildungskraft .....	80
$\beta$ ) Spiel als Form .....	83
$\gamma$ ) Die Freiheit der spielenden Einbildungskraft .....	87
b) Der Verstand im reinen Geschmacksurteil .....	89

α) Die Gesetzmäßigkeit des Verstandes.....	89
β) Die Freiheit des Verstandes.....	92
c) Freies Spiel und Harmonie in der Reflexion.....	94
α) Bloße Reflexion und Spiel.....	94
β) Freies Spiel als Harmonie .....	96
2. Spiel und Lebensgefühl.....	100
a) Die Wahrnehmung des freien Spieles.....	100
α) Empfindung und Gefühl .....	100
β) Lust als Lebenssteigerung .....	102
b) Freies Spiel und Spiel .....	104
α) Arbeit und Spiel des Urteilens .....	104
β) Spiel und Erkenntnis .....	106
IV. Nietzsche: Philosophie als Spiel.....	109
1. Agon und Spiel .....	112
a) Die Bändigung des Tigers: Der Agon bei Homer und Hesiod .....	113
α) Die Verdeckung des Lebensgeschehens: Homer .....	113
β) Die Erfindung des Agon: Hesiods gute Eris.....	115
b) Die Kunst Heraklits: Kampf als Spiel.....	118
α) Der Agon als Weltprinzip.....	118
β) Philosophie als schöner Schein .....	120
γ) Spiel contra Arbeit .....	124
c) Sokrates: Der vorgetäuschte Agon.....	126
α) Die Perversion der Philosophie.....	127
β) Der agonale Schein der sokratischen Dialektik .....	130
d) Platon ohne Sokratismus .....	133
α) Die Verwandlung des Sokrates.....	134
β) Nietzsche als Platoniker .....	137
2. Sprache und Welt als Spiel.....	139
a) Der Bruch mit der Metaphysik .....	140
α) Die Metaphorizität der Sprache .....	142
β) Der asthetische Zustand: Ein Rückgriff auf Kant.....	144
b) Sprache als weltbildendes Spiel.....	147
α) Von der Kontemplation zur Produktion.....	147
β) Welt und Sprache .....	149
γ) Philosophie als „Begriffs dichtung“ .....	151
δ) Jenseits des Ernstes: Philosophie zwischen Dichtung und Wissenschaft .....	153
c) Philosophie als Spiel.....	156
α) Philosophie als Weltkonstruktion des Freien Geistes .....	156
β) Jenseits von Metaphysik und Relativismus: Der schöne Weltentwurf der Philosophie.....	161
γ) Das Spiel der Philosophie .....	167
Schlußbemerkung: Spiel und Praxis.....	171
Literaturverzeichnis .....	175
Quellen.....	175
Sonstige: .....	176
Zitierte Sekundärliteratur: .....	177
Index nominum.....	187
Index rerum .....	191